

Führungen und Workshops für private Gruppen

2026

Die Museen in der Kartause Ittingen bieten für ein breites Publikum vielfältige Angebote, um mehr über den Ort und seine Geschichte zu erfahren, sich mit Kunst auseinanderzusetzen oder selber aktiv zu werden. Die **Klassischen Rundgänge** richten sich an Gäste, die erstmals in die Kartause kommen. In den **aktuellen Ausstellungen** werden Kunst oder Geschichte immer wieder aufs Neue erlebbar gemacht. Wer den Ort bereits kennt, entscheidet sich für eine Führung zu einem der zahlreichen **Spezialthemen**. Schliesslich bietet **Aktiv oder exklusiv im Museum** massgeschneiderte Programme, die das Publikum aktiv einbeziehen oder es im Kreativatelier bzw. im Aussenraum selbst tätig werden lassen.

Klassischer Rundgang

Für alle, die zum ersten Mal die Kartause Ittingen besuchen.

Kosten: CHF 150.- zuzüglich Eintritt CHF 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis) und dauert je nach Thema und verfügbarer Zeit 45 bis 90 Minuten; für Gruppen bis 15 Personen.

Ittinger Museum: Das Leben der Mönche – Geschichte der Kartause

Der Rundgang durch das ehemalige Kloster führt in viele authentisch erhaltene Räume und lässt erahnen, wie die Mönche in Gebet und Arbeit, Stille und Einsamkeit als Einsiedler in Gemeinschaft damals lebten. Informationen zum Alltag hinter den Klostermauern fliessen ebenso ein wie Hinweise zu den wirtschaftlichen und organisatorischen Bedingungen des Ordens. Die strenge Lebensform bleibt schwer nachvollziehbar, aber gleichzeitig ergeben sich daraus wertvolle Impulse für das eigene Dasein.

Geschichte und Kunst – von barocker Kirchenpracht hin zu zeitgenössischer Kunst

Mit dem Ittinger Museum und dem Kunstmuseum Thurgau befinden sich zwei der bedeutendsten Museen des Kantons an einem historisch einzigartigen Ort. Ein Gang durch die beiden Museen bietet Hintergrundinformationen zur Geschichte des Kartäuserordens sowie zu Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Auf einem Rundgang durch die Zeiten können überraschende und beeindruckende Gegensätze, Verbindungen und Gemeinsamkeiten zwischen damals und heute hergestellt werden. Gerne kann das Grundangebot auf gewünschte Themenschwerpunkte ausgerichtet werden.

Aktuelle Ausstellungen

Für alle, die Kunst und Geschichte in ihrer ganzen Vielfalt und Tiefe erleben wollen.

Kunstmuseum Thurgau: Aktuelle Ausstellungen

Kosten: CHF 150.- zuzüglich Eintritt CHF 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis); Gruppengrösse bis max. 20 Personen; Zeitdauer: 60 Minuten.

2/6

Das Kunstmuseum Thurgau versteht sich nicht nur als Plattform für zeitgenössische und regionale Kunst, sondern als Ort, der Randbereiche der Kunstwelt sichtbar macht — Kunst abseits des Mainstreams (wie Art Brut oder Naive Art). Zu sehen sind pro Jahr drei bis vier wechselnde Ausstellungen. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auch auf www.kunstmuseum.tg.ch.

29. März bis 30. August 2026
Fabrice Hyber – Homme de Terre

10. Mai bis 6. September 2026
An die Kunst glauben

13. September bis Ende 2026
Simone Kappeler - nature vivante

27. September bis Ende 2026
Vom Verlieren und (sich) wiederfinden

Ittinger Museum: Aktuelle Ausstellungen

Kosten: CHF 150.- zuzüglich Eintritt CHF 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis); Gruppengrösse bis max. 15 Personen; Zeitdauer: 60 Minuten.

Das Ittinger Museum macht die Geschichte des ehemaligen Klosters und das Leben der Kartäusermönche erlebbar – mit original erhaltenen Räumen wie den Zellen und der Kirche. In den Wechselausstellungen werden spezifische Themen zur Lebensweise der Kartäuser vertieft. Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen finden Sie auch auf www.ittingermuseum.tg.ch.

14. September 2025 – 16. August 2026
Reliquien – Objekte der Kontemplation in der Kirche und darüber hinaus

27. September bis Ende 2026
Die Ittinger Güterkarte von 1745 – ein herausragendes Werk der Kartografie
Auf Wunsch kann die Führung mit einem Besuch in der Ausstellung «Vom Verlieren und (sich) wiederfinden» im Kunstmuseum kombiniert werden.

3/6

Führungen zu Spezialthemen im Ittinger Museum

Für alle, die das besondere Erlebnis suchen

Kosten: CHF 150.- zuzüglich Eintritt CHF 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis); Zeitdauer: je nach Thema und verfügbarer Zeit der Gruppe 45 bis 90 Minuten; für Gruppen bis 15 Personen.

Die Gärten der Kartause Ittingen – auf grünen Pfaden durch die Epochen

Die Gärten der Kartause haben sich stets verändert. Der Wandel zeigt sich in der Gestaltung der mittelalterlichen Gärten der Kartäusermönche über Formen im 18. Jh. bis hin ins 19. Jh., als die Kartause der Sitz einer ambitionierten Gutsherrenfamilie war. Im Lauf der Zeit ist in Ittingen eine eindrückliche Gartenanlage entstanden, in der sich Rebberge, Hopfen-, Gemüse- und Kräutergärten mit der Blütenpracht von Blumengärten zu einem einzigartigen Ganzen verbinden. In der Führung inbegriffen ist ein Besuch der Klosterkirche, in der Blumen und Pflanzen den Kirchenraum in barocker Manier ornamental und üppig schmücken.

Heilkräuter im Mönchsgarten – von den Pflanzen im Kloster

Bei den Kartäusern hatte jeder Mönch seinen eigenen Garten. Ausgehend von der klösterlichen Gartentradition erfahren Interessierte mehr zum Kräuteranbau im Mittelalter und zur Bedeutung des Mönchsgartens. Die bedeutendste erhaltene Quelle zur Gartenkultur der frühmittelalterlichen Klöster im deutschsprachigen Raum ist der *St. Galler Klosterplan*. Er zeigt detaillierte Gartenbereiche, wie sie in einem idealen Benediktinerkloster des 9. Jahrhunderts gedacht waren. Dieses Dokument wurde auch in der Kartause bei der aktuellen Bepflanzung des Mönchsgartens beigezogen.

Führungssaison: Mitte April bis Mitte Oktober.

Rosenpracht – Augenweide und vielseitiges Wissensgebiet

Die betörende Rosenpracht gehört in den Sommermonaten zum Markenzeichen der Kartause Ittingen. Während kurzer Zeit blühen und duften über 1200 Rosensträucher. Die Auswahl von Wild- und vorwiegend historischen Rosen schafft bewusst eine Verbindung zur Geschichte des Ortes. So besitzt die Kartause den bedeutendsten historischen Rosengarten der Schweiz. Der Rundgang führt in die ehemaligen Klostergärten aber auch entlang der Klostermauer. Er bringt spannendes Wissen zu dieser faszinierenden und geheimnisvollen Blume in anschaulicher Weise näher.

Rosenführungen können saisonbedingt von Mai bis September gebucht werden und sind besonders im Juni lohnend, wenn viele alte Rosensorten blühen.

Erholungsraum und Waldreservat – Rundgang im Ittinger Wald

Äusserst spannend sind die Ratschläge zur Waldbewirtschaftung von 1745 durch den damaligen Klosterverwalter Josephus Wech, aber auch die heutigen Vorschriften für Waldbesitzer. Lichtspiel, Atmosphäre, Duft und Temperatur im Erholungsraum Wald bieten auf einem Spaziergang die ideale Kulisse für ein vielschichtiges Wissensgebiet. Dazu gehören Aspekte der kantonal geregelten Waldwirtschaft, Baumbestände im Waldreservat, die Bedeutung des Waldes für das Kloster damals und die Stiftung Kartause Ittingen heute. Der Rundgang im Wald eignet

4/6

sich bei jeder Witterung mit der entsprechenden Kleidung, sowohl als Feierabendprogramm als auch als frühmorgendlicher Tagesanfang, vorausgesetzt, es ist hell genug.

Geld und Geist – die wirtschaftliche Basis für das Leben der Kartäuser

Wichtige Voraussetzung für das klösterlich kontemplative Leben der Mönche in der Klausur bildete eine florierende Wirtschaftslage des Klosters. Die klostereigene Landwirtschaft mit Land, Wald, Reben und handwerklichen Betrieben sorgte für Unabhängigkeit. Das Wohlergehen der Klosteranlage wirkte sich unmittelbar auf die spirituelle Konzentration und Hingabe der Kartäuser aus. Diese Führung vermag spannende Bezüge und Vergleiche zwischen den Gepflogenheiten der Kartäuser und heutigen wirtschaftlichen Zusammenhängen herzustellen.

Bauen in Ittingen – die Klosteranlage im Wandel der Zeit

Diese Führung verfolgt die baulichen Veränderungen in der Kartause Ittingen vom 11. Jahrhundert bis heute. Veränderungen wurden angetrieben durch die wechselnden Bewohner und ihre Bedürfnisse. Mit dem Einzug der Kartäuser 1461 erfolgt eine augenfällige Anpassung des Augustinerchorherrenstifts: Der Bau der Klausen war für das kontemplative Leben des Schweigeordens notwendig. In den Renovationen spiegelt jede Bauphase den Zeitgeist der Epoche, wobei der Barock am prägendsten erscheint. Nicht zuletzt hinterliess auch die Familie Fehr, die das Kloster 1867 als Gutshof übernahm, bleibende Spuren, etwa mit dem Anbau der Loggia am Eingang zur Procuratur. Schliesslich wird seit der Stiftungsgründung 1977, nach umfassenden Umbauten und Restaurierungen, bis heute ständig weiter gebaut.

5/6

Aktiv im Museum oder im Aussenraum

Für alle, die als Gruppe eine aktive Form suchen

Kosten: CHF 300.-, zuzüglich Eintritt CHF 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis), plus ggf. Beitrag an Materialkosten. Zeitdauer: 90 Minuten; für Gruppen bis 15 Personen.

Naturerlebnis pur: Mit dem Ranger unterwegs um den Nussbaumersee

(Exkursion)

Zum Besitz des Klosters gehörten neben Ländereien auch die nahegelegenen Nussbaumer Seen. Daraus bezogen die Mönche Fisch für ihre Verpflegung. Das heute unter Naturschutz stehende Gebiet ist aufgrund seiner Geschichte und der wertvollen Lebensräume für seltene Pflanzen- und Tierarten als Landschaft von nationaler Bedeutung. Auf der Rundwanderung um den See erfährt man Spannendes zur speziellen Flora und Fauna des Seebachtals. Die Exkursion wird zum unvergesslichen Naturerlebnis für ihre Gruppe.

(Dauer des Rundgangs: 120 Minuten, exkl. individueller Hin- und Rückreise)

Impuls-Führung – überraschende Themenbezüge

Eine Impulsführung ist der Versuch, überraschende Gedanken aus der Welt des Kartäuserklosters zum Seminarthema einzuwerfen und im Dialog zu erörtern. Wie gelingt **Kommunikation** bei den Kartäusermönchen, die einem Schweigegebot unterliegen? Welche Bedeutung wurde dem Individuum zugesprochen und welche Rolle spielte der Zusammenhalt bzw. **Teamgeist**? Welche Ziele und **Strategien** verfolgt der Kartäuserorden weltweit? Wegleitende Fragen lösen bisweilen weitere Fragen aus und lassen über die Bedeutung in der eigenen Situation nachdenken.

Unkonventionell kreativ – im Atelier oder im Freien (Workshop)

Freude am Experimentieren und Lust am Hantieren stehen im Zentrum dieses Workshops. Farbe und unübliche Werkzeuge oder Materialien werden ein Team, eine Familie, Interessengruppe oder auch Einzelpersonen garantiert zu überraschenden Farbspuren und Bilderfindungen animieren. Kreatives Gestalten ist nicht zwingend nur etwas für Geübte. Dieser Abstecher in die Atelierklausur oder in den Aussenraum bietet völlig neue Sichtweisen auf jede Art von kreativer Betätigung. Und mit Sicherheit ist dieser Workshop ein unvergessliches Erlebnis.

Das eigene Kräutersalz mischen (Workshop)

Dieser Workshop nimmt den Kräutergarten vor dem Mönchshäuschen – mit der Beschriftung von Zitaten aus Kräuterbüchern der damaligen Klosterbibliothek – als Ausgangspunkt. Heiteres und Wissenswertes über Kräuter und Kloster bilden die Grundlage, bevor danach im Atelier das eigene Kräutersalz mit Schweizer Salz und Ittinger Kräutern gemörsert, gemischt und in schön beschriftete Gläser abgefüllt wird. Der Workshop kombiniert auf lustvolle Weise historisches Wissen mit eigenem Tun.

6/6

Exklusive Themen

Nachts im Museum

Kosten: CHF 150.- zuzüglich Eintritt CHF 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis); Dauer: 60 bis 90 Minuten; für Gruppen von 2–6 Personen; auch als Familienvariante buchbar.

Nach dem Eindunkeln, wenn das Museum für die Öffentlichkeit geschlossen ist, wird ein Besuch zum eindrucklichen Erlebnis für Augen und Ohren: geheimnisvoll und rätselhaft, unheimlich und eindringlich. Im Schein der Taschenlampen begleitet eine kundige Kulturvermittlerin die Gäste durch Gänge, über Treppen, auf den Dachboden oder vor Objekte, die im Dämmerlicht eine unvergleichliche Ausstrahlung bieten. "Nachts im Museum" verbindet das Atmosphärische mit Wissenswertem zu Ort und Geschichte.

Wein und Wohlstand – damals und heute

Kosten: CHF 300.- zuzüglich Eintritt CHF. 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis); Dauer: 120 Minuten; für Gruppen bis 15 Personen; *Buchbar bis Ende 2026.*

Wichtige Voraussetzung für das klösterlich kontemplative Leben der Mönche bildete eine florierende Wirtschaftslage des Klosters. Speziell der Weinbau spielte seit dem Mittelalter eine wichtige Rolle in der Kartause Ittingen. Diese Führung durch die Anlage vermag nicht nur spannende Bezüge und Vergleiche zwischen den Gepflogenheiten der Kartäuser und heutigen wirtschaftlichen Zusammenhängen herzustellen. Er bietet auch ein spezielles Genusserlebnis: zum Ausklang kann sich die Gruppe in entspannter Atmosphäre selbst von zwei Weinspezialitäten der Kartause Ittingen überzeugen.

Ittingen Walk – ein Hörkunstwerk durch den inneren Klosterbezirk

Kosten: CHF 150.- zuzüglich Eintritt CHF 10.- (CHF 7.- ermässigt ab 10 Personen, Hotelgäste gratis); Dauer: 60 Minuten; für Gruppen bis 10 Personen.

Die international renommierte Künstlerin Janet Cardiff schuf ein Audiokunstwerk speziell für die Kartause Ittingen. Begleitet von der Stimme der Künstlerin führt der Spaziergang durchs Kloster und löst persönliche Bilder und Gedanken aus. Wahrnehmung im wahrsten Sinne, zwischen Realität und Fiktion. Dabei ist Einiges über den Ort und viel über sich selbst zu erfahren! Der anschliessende Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern lässt staunen, wie unterschiedlich und facettenreich gehört und gesehen wird. Eine besonders wertvolle Erfahrung als Team oder in einer Gruppe von Leuten, die sich bereits etwas kennen.

Kultur inklusiv

Für Menschen mit Beeinträchtigung sind die Museen in der Kartause mithilfe von Rampen zugänglich. Auf Anfrage stellen wir ein den Bedürfnissen der Gruppen angepasstes Vermittlungsangebot im Ittinger Museum oder Kunstmuseum zusammen.
Informationen und individuelle Beratung: sabine.muenzenmaier@tg.ch